

Das Leben ist ein Hit

Simon Fleischanderl
aus Rainbach, Ma-
turajahrgang 1998,
arbeitet seit 20 Jahren
beim Radiosender Ö3.



VON ROLAND WOLF

RAINBACH, FREISTADT, WIEN.
„Hallo, ich bin der Simon! Ich
bin lustig! Ihr braucht mich!“
– ungefähr so formulierte Si-
mon Fleischanderl im Jahr
2000 einen Brief an Ö3. Heuer
feierte der gebürtige Rainba-
cher sein 20-jähriges Dienst-
jubiläum beim populären
Radiosender. Er arbeitet als
Comedy-Autor, Regisseur und
Producer. Daneben studierte er
Schlagzeug am Gustav-Mahler-
Konservatorium, E- und Kon-



Simon Fleischanderl maturier-
te 1998 an der HAK. Foto: Privat

trabass in Florida und Wien
und jetzt finalisiert er gerade
ein Studium am Vienna Mu-
sic Institute. Und das alles als
HAK-Absolvent! Wie passt das
denn bitte zusammen? „Wenn
man – so wie ich – das Glück
hatte, in der Schulzeit gute
Menschen um sich zu haben,
liebe Freunde und ganz außer-
gewöhnliche Pädagogen, die

im Rahmen unverbindlicher
Übungen mit uns Theater ge-
spielt, Texte verfasst und Gags
konzipiert haben – naja, dann
passt das alles eigentlich recht
gut.“ Die HAK Freistadt lobt er
in höchsten Tönen: „Ich hatte
einfach großes Glück mit mei-
ner Schulwahl.“ An seine Zeit in
der Brauhausstraße 10 denkt er
auch 22 Jahre nach der Matura
noch gern zurück – an die fan-
tastische Klassengemeinschaft
genauso wie an die guten Leh-
rer. „Ehemalige Schulkollegen
und Pädagogen zählen heute
zu meinen besten Freuden.“
Kurz wollte Simon Fleisch-
anderl, der seit 20 Jahren in Wien
lebt, seinen wirtschaftlichen
Lebenslauf nach der HAK fort-
führen. Er inskribierte an der
Fachhochschule Oberöster-
reich, Campus Steyr, den Stu-
diengang „Produktions- und
Managementtechnik“. Ein
glatter Fehlversuch! „Als der

Professor sagte: 'Wir schlagen
das Mathematik-Buch auf. Sie
werden feststellen, dass wir
anfangs Stoff aus der vierten
und fünften Klasse der Ober-
stufe wiederholen', da bin ich
aufgestanden und habe die FH
verlassen.“ Denn eines wusste
Fleischanderl zu diesem Zeit-
punkt sicher: dass er nicht den
Mathematik-Stoff der vierten
und fünften Klasse wiederho-
len wollte.

Mit seinem Leben in Wien und
bei Ö3 ist der 41-jährige rund-
um zufrieden. „Meine Zeit in
der HAK Freistadt hat einen
großen Teil dazu beigetragen,
mich dorthin zu bringen, wo
und wer ich jetzt bin.“ Der Schu-
le wünscht er zum 50-Jahr-Jubi-
läum nur das Beste: „50, so sagt
man, ist das neue 30. Die HAK
ist also im besten Alter. Ich
hoffe, dass sie noch hunderte
junge Menschen auf einen Weg
bringt, der sie glücklich macht.“